



Niederschrift zur Sitzung des Bezirksausschusses 23

Termin: 11.06.2024

Ort: Aula der Grundschule Manzostraße

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21.25 Uhr

Anwesende: 15 BA-Mitglieder gemäß Anwesenheitsliste

1. Allgemeines

1.1 Begrüßung, Beschlussfähigkeit

Herr Fuckerieder begrüßt die Anwesenden. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

1.2 Genehmigung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird genehmigt.

Einstimmiger Beschluss: Zustimmung

1.3 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Das Protokoll der Mai-Sitzung wird genehmigt.

Einstimmiger Beschluss: Zustimmung

1.4 Vorstellungen

1. Tätigkeitsbereich von AKIM in Allach-Untermenzing
Eine Vertreterin stellt AKIM (Allparteiliches Konfliktmanagement in München) vor. Aufgabe von AKIM ist es, Konflikte im öffentlichen Raum zwischen Nutzergruppen zu bearbeiten mit dem Ziel, eine Lösung für alle Beteiligten zu finden im gemeinsamen Dialog. Die Konfliktmanager machen sich ein Bild vor Ort, sprechen mit den Beteiligten, organisieren z.B. Runde Tische und Aktionen, begleiten die Umsetzung. Wichtigstes Arbeitsmittel ist die Kommunikation. In Allach-Untermenzing vermittelte AKIM z.B. im Streit zwischen Anwohnern und Nutzer des Basketballplatzes in der Megerlestraße. Es wurde ein neuer Belag angebracht, die Basketballkörbe entfernt und ein Volleyballplatz eingerichtet. Die Konflikte bzgl. einer Schulhoföffnung werden derzeit auch von AKIM untersucht. Der Einsatz eines Fragebogens an die Anwohner, wie bei dem Konflikt im Bereich der Sitzbank in der Manzostraße, hilft AKIM die Lage einzuschätzen (Nutzergruppen, Zeitpunkt etc.) und das Vorgehen zu planen.
Der Vorsitzende dankt AKIM für die gute Arbeit und Unterstützung.

- 1.5 Benennung eines Mitglieds und Wahl der/des Vorsitzenden des UA Familie, Bildung, Soziales und Sport**
Die SPD-Fraktion benennt Frau Voß als Mitglied im UA Familie, Bildung, Soziales, Sport und im UA Kultur.

Für den Vorsitz des UA Familie, Bildung, Soziales, Sport wird Frau Voß vorgeschlagen und mit 14 Stimmen (und einer Enthaltung) gewählt.
Frau Voß nimmt die Wahl an.

- 1.6 Benennung REGSAM-Beauftragten**
Von der CSU-Fraktion wird Frau Attenberger vorgeschlagen
Beschluss: Zustimmung, einstimmig
Frau Attenberger übernimmt gerne das Amt.

2. Anliegen von Bürger*innen

2.1 Sprechstunde für Bürger*innen

Ein Bürger erkundigt sich, ob der BA mit der Antwort zum Ausbau der Menzinger Straße (TOP 9.1.4) zufrieden ist. Nach seiner Ansicht ist der Erstausbau seit Jahren dringend erforderlich und die Antwort ist nicht zufriedenstellend. Er hat sich beim Oberbürgermeister beschwert.

Einige Mitglieder bestätigen den schlechten Zustand der Straße, der BA 23 hat sich schon des Öfteren mit diesem Thema befasst und entsprechende Anträge gestellt.

Die Schulleiterin und ihre Stellvertreterin der Grundschule an der Theodor-Fischer-Straße informieren über die möglichen Probleme (Nutzung der Spielgeräte und ggf. Reparaturkosten, Öffnungszeiten, Anwohnerbeschwerden, keine Nutzung der Sportstätten, Sicherung des Schulgartens, Gefahr durch Besteigung der umlaufenden Fluchtbalkone, zusätzlicher Müll, zusätzliche Belastung des Hausmeisters...), wenn der Schulhof für alle geöffnet werden sollte. Die Schulfamilie und die Eltern sprechen sich gegen eine Öffnung aus. Derzeit sind ca. 200 Kinder in kooperativen Ganztagsklassen, im neuen Schuljahr sollen weitere Klassen dazu kommen.

Die Begehung mit dem RBS findet am 26.06.24 von 10 – 11.30 Uhr statt. Der Termin wurde von der BA-Geschäftsstelle an alle BA-Mitglieder per E-Mail verschickt.

Der Projektleiter des Solarcamps stellt das Projekt vor und bedankt sich für den Zuschuss aus dem BA-Budget. Es sind 50 Plätze vorhanden, er bittet um Weitergabe der Informationen an Interessierte.

Er wird aufgrund der Nachfrage im BA die Informationen auch an die FOS weitergeben.

2.2 Post von Bürger*innen an den BA

1. Flaschenhalter an den Mülleimer am Oertelplatz montieren
Die Empfehlung des UA Umwelt und Verkehr lautet:
Der UA empfiehlt eine probeweise Aufstellung, um Annahme und Auswirkungen zu testen. Die höheren Leerungskosten könnten ggf. durch einen geringeren Reinigungsaufwand im Umfeld kompensiert werden.
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung
2. Fußweg Paul-Ehrlich-Weg Höhe Hausnr. 53-55, gefährliche Situation mit Radfahrern
Die Empfehlung des UA Umwelt und Verkehr lautet:
Die unterbrochene Markierung sollte erneuert werden.
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung.

3. Berichte und Protokolle aus den Unterausschüssen

3.1 Budget

Der UA hat vor der Sitzung getagt, die Ergebnisse werden bei TOP 6. vorgestellt.

3.2 Familie, Bildung, Soziales und Sport

-/-

3.3 Kultur

-/-

3.4 Planung und Bau

1. vom 11.06.24

Einstimmiger Beschluss: Zustimmung.

3.5 Umwelt und Verkehr

1. vom 08.06.24

Korrektur: Bei den anwesenden Mitgliedern wird Herr Wimmer gestrichen und Frau Hartdegen ergänzt.

Einstimmiger Beschluss: Zustimmung

4. Berichte und Protokolle der Beauftragten

1. Stellungnahme Juni vom 10.06.24

Einstimmiger Beschluss: Zustimmung

5. Anträge

6. Entscheidungen

1. (E) Stadtbezirksbudget: Community Kitchen gGmbH

Tetrap-Act-on-foodwaste vom 27.06. - 31.07.2024, 2.322,90 Euro, Az.: 0262.0-23-0231

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13408

Einstimmiger Beschluss: Ablehnung

2. (E) Stadtbezirksbudget: Gruppe "würmranger"

Umweltbildung und Förderung von Biodiversität in Allach vom 20.05. - 31.12.2024

1.370,00 Euro, Az.: 0262.0-23-0229

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13417

Einstimmiger Beschluss: Zustimmung mit dem Hinweis, dass die Honorarkosten sehr hoch sind und durch ehrenamtliche Arbeit gesenkt werden könnten.

7. Anhörungen

1. Schreiben KVR vom 13.05.24:

Veranstaltung auf öffentlichem Raum: Sommerfest Allmenzing auf dem Oertelplatz am 28.06.24

Einstimmiger Beschluss: Zustimmung

2. Schreiben Mobilitätsreferat vom 17.05.24:
Abstimmung neues Radverkehrsnetz für München - IR III (Radvorrangrouten, RVR)
Die Empfehlung des UA Planung und Bau lautet:
Grundsätzlich ist der Ausbau der Radverkehrsverbindungen zu begrüßen.
Leider lässt sich der Vorlage nicht entnehmen, ob die Radvorrangrouten auf bestehenden Straßen dazu führen, dass (mit Ausnahme des Anliegerverkehrs) keine Kraftfahrzeuge mehr fahren dürfen. Falls letzteres zutrifft, lassen sich die beabsichtigten Routen im 23. Stadtbezirk nicht sinnvoll umsetzen. Insbesondere die Routenführung über die Franz-Nißl-Straße und Vesaliusstraße zum Bahnhof Allach und die Routenführung über die Manzostraße nach Westen nutzt viel befahrene Straßen, bei denen eine gute Leistungsfähigkeit auch für den Autoverkehr erhalten bleiben muss. Dazu kommt, dass das derzeit in Bau befindliche Altenpflegeheim an der Franz-Nißl-Straße gut mit dem Kfz erreichbar bleiben muss, damit auch weniger mobile Angehörige und Freunde in ähnlichem Alter wie die Bewohner, die nicht mit dem Fahrrad und nur mit großer Mühe mit dem ÖPNV kommen können, die Bewohner besuchen können.] Auch dürfen nicht alle Parkplätze wegfallen.
Es ist zu berücksichtigen, dass gerade ältere oder gebrechlichere Personen nicht mit dem Fahrrad fahren können. Dazu kommt, dass die großen Breiten, die durchgesetzt werden sollen, häufig dazu führen, dass nicht nur Parkplätze wegfallen, sondern auch dringend erforderliche Straßenbäume.
Vorrangig erscheint es, die ÖPNV-Anbindung des 23. Stadtbezirks deutlich zu verbessern, die Taktfrequenz der S-Bahn zu erhöhen und die Anbindung auch in Bereichen, die etwas weiter vom Bahnhof Allach oder Untermenzing entfernt sind, deutlich zu verbessern; parallel dazu sollen schrittweise Verbesserungen und Ertüchtigungen am bestehenden Radverkehrsnetz vorgenommen werden.
Regelmäßige Prüfung auf Befahrbarkeit mit Räumung im Winter, innerorts durchgehende Beleuchtung und gute Beschilderung sind Anliegen, die – auch außerhalb von Vorrangrouten – sehr zu begrüßen sind
- Die Empfehlung des UA Umwelt und Verkehr lautet:
Dem UA bleibt unklar, wie Vorrangrouten auf unseren kleinteiligen Nebenstraßen konfliktfrei realisiert werden können. Vorschlag: Ortstermin mit MOR per Fahrrad.
Verbesserungsvorschlag Seite 10: Besser Pfarrer-Grimm – Ganzenmüller – Elly-Staegmeyr-Str. (Radweg) – EVERS
Es besteht ein Widerspruch zum vom BA beschlossenen fahrradweglosen Ausbau der Allacher Str. Als Kompromiss sollten nochmals Angebotsstreifen rechtlich geprüft werden. Grundsätzlich befürwortet der UA die Beschlussvorlage.
- Es soll eine Fristverlängerung bis zur nächsten Sitzung beantragt, sowie um einen Ortstermin gebeten werden. Eine Stellungnahme erfolgt dann in der Juli-Sitzung.
Weiterhin soll eine Karte mit dem ganzen Gebiet sowie der Straßennamen dem BA zur Verfügung gestellt werden.
- Beschluss (Fristverlängerung, OT): Zustimmung, einstimmig**
3. Schreiben Direktorium vom 21.05.24:
BA-Satzung: BA-Anhörung in Fragen des von OMG und SWM verwalteten Olympiageländes
Die Empfehlung des UA Planung und Bau lautet:
Die Darstellung der Verwaltung erscheint schlüssig, die Einführung des vorgesehenen Anhörungsrechts sinnvoll.
- Einstimmiger Beschluss: Zustimmung**

4. Schreiben Mobilitätsreferat vom 14.05.24:
Mobilitätsstrategie 2035 - Teilstrategie: Management des öffentlichen (Straßen-)Raums
Die Empfehlung des UA Planung und Bau lautet:
Die Erhöhung von Gebühren für Zeitparken erscheint nachvollziehbar. Allerdings müssen ausreichend kostenlose Parkplätze vor Arztpraxen, Krankenhäusern und anderen Orten, die typischerweise von Personen mit eingeschränkter Mobilität aufgesucht werden müssen, zur Verfügung stehen.
Die Ausweitung der Parklizenzgebiete außerhalb der Innenstadtbereiche wird kritisch gesehen, da im Außenbereich die ÖPNV-Erschließung nicht ausreichend ist, so dass der Verzicht auf das KFZ keine zumutbare Alternative darstellt.
Die Überlegungen, um eine Verbesserung der Situation beim Wirtschaftsverkehr (Handwerker; Lieferverkehr) zu erreichen, erscheinen sinnvoll.
Die Einschränkungen bei Parklizenzen für Fahrzeuge mit mehr als 5,50 m Länge sind sinnvoll.
Der Auftrag ans MOR, auf das Anordnen des Gehwegparkens generell zu verzichten und es auch dort, wo es an sich zwingend nötig ist, nur anzuordnen, wenn eine Mindestgehwegbreite von 2,50 m bleibt, muss differenziert werden: In Bereichen mit niedriger Nutzungsfrequenz der Gehwege, insbes. in den Außenbezirken wie im 23. Stadtbezirk, kann die Anordnung von Gehwegparken, wenn noch eine Restbreite von 1,5 m bleibt, einen guten Kompromiss darstellen zwischen dem Bedürfnis nach Parkplätzen im öffentlichen Straßenraum und den Belangen der Fußgänger.
Deshalb sollte in den Außenbezirken dort, wo illegal auf Gehwegen geparkt wird, geprüft werden, ob die Verhältnisse durch die Anordnung von teilweisem Gehwegparken mit der halben Fahrzeugbreite geordnet und zugleich legalisiert werden können
- Die Empfehlung des UA Umwelt und Verkehr lautet:
Für Stadtrandbereiche scheint die Mobilitätsstrategie nicht geeignet. Nach wie vor scheint man auch die Mobilitätsbedürfnisse von Senioren und Kranken vergessen zu haben. Diese und pflegende Angehörige sind sowohl auf den Individualverkehr, als auch ausreichende Parkplätze angewiesen. Der ÖPNV am Stadtrand wird mit konventionellen Verkehrsmitteln nie zufriedenstellend lösbar sein, da weder die finanziellen noch personellen Mittel ausreichend zuverlässig zur Verfügung stehen. Es fehlen konkrete visionäre Pilotprojekte zu einer grundlegend neu konzipierten ÖPNV-Versorgung.
- Die Stellungnahmen der beiden Unterausschüsse werden zusammengefasst und im Umlaufverfahren zur Durchsicht und Kenntnis gegeben.
Beschluss (Vorgehen): Zustimmung, einstimmig
5. Schreiben Direktorium vom 21.05.24:
Änderung der BA-Satzung wegen mehr Mitentscheidungsbefugnissen der Bezirksausschüsse (insbesondere für den BA 21) u.a. beim Baumschutz, Schutz von Grünflächen, Frischluftschneisen; Mehr Mitentscheidungen der Bezirksausschüsse beim Klimaschutz
Die Empfehlung des UA Planung und Bau lautet:
Die Darstellung der Verwaltung erscheint nachvollziehbar.
Die Empfehlung des UA Umwelt und Verkehr lautet:
Wir empfehlen die Annahme der Beschlussvorlage
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung
6. Schreiben Direktorium vom 21.05.24:
Änderung der BA-Satzung zur Stärkung der Entscheidungsrechte der Bezirksausschüsse
Die Empfehlung des UA Planung und Bau lautet:
Die Darstellung der Verwaltung erscheint nachvollziehbar.
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung

7. Schreiben Referat für Stadtplanung und Bauordnung vom 27.05.24:
BP2085 Karlsfelder Straße: Anhörung der Bezirksausschüsse 24 und 23 im Rahmen des Verfahrens nach § 4Abs. 2 BauGB
Die Empfehlung des UA Umwelt und Verkehr lautet:
Keine Einwände
Die Empfehlung des UA Planung und Bau lautet:
Gegen das Vorhaben bestehen grundsätzlich keine Einwände. Es wird jedoch gebeten zu prüfen, inwiefern der Gehweg mit reduzierter Breite angelegt und dadurch Eingriffe in Natur und Landschaft minimiert und Bäume und unversiegelte Flächen erhalten werden können, da zwischen Karlsfelder Straße und Dachauer Straße sehr wenig Fußgänger-verkehr zu erwarten ist.
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung mit Prüfungsauftrag des UA Planung und Bau

8. Schreiben Referat für Stadtplanung und Bauordnung vom 22.05.24:
Landschaftsbezogene Wegekonzeption für den Grüngürtel – Vertiefung Münchner Westen, Vorstellung der Studienergebnisse und Beschluss über das weitere Vorgehen; Beschlussentwurf für den Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung
Die Empfehlung des UA Umwelt und Verkehr lautet:
Der UA begrüßt die Vorschläge.
Ergänzung: Die Einführung eines Badebusses zu den Seen wäre begrüßenswert.
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung

9. N - Schreiben Referat für Stadtplanung und Bauordnung vom 29.05.24:
Vogelloh 21 - Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Garagen
Die Empfehlung des UA Planung und Bau lautet:
Gegen das Vorhaben bestehen keine Einwände.
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung

10. N - Schreiben Referat für Stadtplanung und Bauordnung vom 05.06.24:
Anhörung zur Novellierung der BaumSchV der Landeshauptstadt München
Die Empfehlung des UA Umwelt und Verkehr lautet:
Kenntnisnahme - Der UA befürchtet, dass der Baumschutz in unserem, Stadtteil dadurch nicht gefördert wird, da sich die Bereitschaft Bäume frühzeitig zu entfernen erhöht. Man wird sich ggf. überlegen, ob man überhaupt noch Bäume freiwillig pflanzt.
Die Empfehlung des UA Planung und Bau lautet:
Wenn die Verordnung in der vorgesehenen Weise geändert wird, erscheint es wichtig, dass der Vollzug mit Augenmaß erfolgt und nicht zu einer Gängelung und Bevormundung der Bürgerinnen und Bürger führt. Insbesondere in Bezug auf die Voraussetzung eines fachgerechten Gehölzschnitts, vor allem auch für Obstbäume, darf nicht zur Voraussetzung gemacht werden, dass eine Fachfirma beauftragt wird, solange durch den eigenhändigen Schnitt der Baum nicht in seiner Existenz gefährdet wird.

Zusätzlich soll um Auskunft gebeten werden, ob durch die Ausweitung der BaumSchV eine Stellenmehrung im Planungsreferat erfolgt und welche zusätzlichen Kosten dadurch entstehen.
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung

11. N - Schreiben KVR vom 05.06.24:
Veranstaltung auf öffentlichen Verkehrsgrund und auf Privatgrund: Gemeindefest der Kirchenstiftung Maria Himmelfahrt am 21.07.24 im Pfarrhof Höcherstr. 14 und Pfarrheim Franz-Nißl-Str. 61
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung

8. Verschiedenes

1. Schreiben Direktorium vom 06.05.24:
Oktoberfest 2024 - Reservierung der Ratsboxe für die Münchner Bezirksausschüsse
Die Ratsboxe soll für 17 Personen reserviert werden.
Wunschtermin: 25.09.24 ab 17 Uhr
Ersatztermine: 27.09.24 oder 01.10.24 ab 17 Uhr
Folgende Mitglieder haben Interesse zur Teilnahme: Frau Hartdegen (2), Frau Attenberger (2), Frau Hausmann, Herr Freitag (2), Herr Lösekann (2), Herr Schneller (2), Frau Zimprich (2), Frau Bohlig (2-3), Herr Klotz (2), Frau und Herr Lamkewitz, Herr Fuckerieder
2. Schreiben Sozialreferat vom 16.05.24:
Einladung zur Infoveranstaltung der Sozialreferentin am 27.06.24
Frau Voß und Herr Schneller werden von der BA-Geschäftsstelle angemeldet.
3. Herr Lamkewitz berichtet, dass sie Sanierungsarbeiten in der Grünanlage an der Zauerstraße mangelhaft ausgeführt wurden.
Zu beanstanden ist:
 - Die Wege sind kaum besser geworden, es gibt Pfützenbildungen (Fotos x945, x928) der Weg liegt (durch das großzügige Abtragen der alten Schichten) tiefer als die Bankette bzw. die umgebenden Wiesen, so dass sich das Regenwasser auch ohne Starkregen am Weg sammelt (Foto x500).
 - Die Fahrradständer wurden entfernt, da sie defekt waren und erneuert werden sollten. Statt hier rechtzeitig Ersatz bereitzustellen, wurden die Baugruben einfach zugeschüttet, die Oberfläche wiederhergestellt und die Randbereiche neu angesät (Foto x938). Für den Bürger ist dies unverständlich, da diese Arbeiten beim Einbau der neuen Fahrradständer rückgängig gemacht und dann erneut ausgeführt werden müssen. Hierbei dürften zusätzliche weitere Schäden an Grünanlage und Wegen auftreten.
 - Die Wege sind teilweise deutlich über 3 m breit geworden.
 - Die Grünflächen sind örtlich stark beschädigt (Foto x258, LKW-Reifenspuren in den Grünbereichen) die entstandenen Naturwiesen mit den Frühblüher (Zwiebelgewächse) wurden einfach durch Grassamen ersetzt (Foto x435).
 - Der Planet-Orange Schaukasten wurde angefahren und schwer beschädigt.Die (gesamte) Wiese an der Ratzelstraße muss zur Aushagerung dringend öfter gemäht werden, sonst ist auch eine Etablierung der in einem kleinen Bereich ausgebrachten Blühansaat zur Artanreicherung vergebens.
Beschluss: Zustimmung, einstimmig
4. Herr Schneller weist daraufhin, dass das S-Bahn-Schild immer noch nicht angebracht wurde.
Weiterhin soll die Rampe am S-Bahnhof Allach instandgehalten werden. In der Mitte der Asphaltdecke sind große Verwerfungen über die gesamte Rampe, es besteht für die Nutzer eine Gefahr.
5. Herr Lamkewitz bittet die BA-Geschäftsstelle um Terminabfrage bzgl. der Durchführung eines Runden Tisches zur Umsetzung des Besucherlenkungskonzepts in der Allacher Lohe. Zur Vorbereitung des Treffens wird eine Vorbereitungsgruppe gebildet, die sich damit beschäftigt, wer zu dem Treffen eingeladen wird und welches Ziel der BA verfolgt. Mitglieder dieser Gruppe sind: Frau und Herr Lamkewitz, Frau Zimprich, Herr Klotz, Herr Wimmer, Frau Dr. Quinten.
Herr Lamkewitz wird diese Mitglieder zur Besprechung einladen.

9. Umlauf

Der Umlauf wird außer den TOPs 9.1.2 und 9.10.2 zur Kenntnis genommen.

9.1 Baureferat

2. Schreiben vom 15.05.24:

Bestellung einer städtischen Leistung: Aufstellung eines Dialog-Displays in der Eversbuschstraße auf Höhe der Grundschule an der Pfarrer-Grimm-Straße - Nachfrage (siehe BA-Antrag Nr. 20-26 / B 05983 des BA 23)

Es soll folgender Standort für die Aufstellung eines Dialog-Display bestellt werden:
Manzostraße vor der Grundschule

Beschluss: Zustimmung, einstimmig

9.10 Referat für Stadtplanung und Bauordnung

1. Schreiben vom 16.05.24:

Stellplätze in der Allacher Str. 201

Es sollen die Pläne angefordert werden.

Beschluss: Zustimmung, einstimmig

10. Stadtrats-und Ausschussbeschlüsse

Die Beschlüsse werden zur Kenntnis genommen

11. Nichtöffentlicher Teil

-/-

Gez.

Pascal Fuckerieder
Vorsitzender des BA 23
Allach-Untermenzing

BA-Geschäftsstelle